

STADT DUISBURG

DER OBERSTADTDIREKTOR

Absender: Stadtverwaltung · 41 Duisburg · Amt

Postfach 10 19 91

Gegen Zustellungsurkunde

95-33

Amt

Bezirksamt Innenstadt

Verwaltungsgebäude

Zimmer

Sonnenwall 73

321

Auskunft erteilt

Herr Ivens

☛ Durchwahl

283 3312



Geben Sie bitte bei allen Zuschriften an die Stadtverwaltung die Rufnummer an, unter der Sie erreichbar sind.

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bei Antwort bitte angeben)

95-32 Iv

Datum

28.02.82

Es wird hiermit die

Baugenehmigung

Bauschein-Nr.

63/82

nach den beiliegenden Bauvorlagen und den darin eingetragenen Prüfungsvermerken sowie unter den nachstehenden Bedingungen und Auflagen unbeschadet privater Rechte Dritter für folgende Bauarbeiten erteilt:

Umbau des Lehrerzimmers und Verwaltungsraum im EG

auf dem Grundstück Duisburg, Hahnelstr. 1

neue Hausnummer

Gemarkung _____, Flur _____, Flurstück(e) _____

Eingeschlossen ist die Genehmigung zur Ausführung der in den zugehörigen Bauvorlagen dargestellten Entwässerungsanlage

Anlagen:

- ☐ Befreiungsbescheid
- ☐ Zeichnungen
- ☐ Lagepläne
- ☐ Statische Berechnung
- ☐ Bewehrungspläne
- ☐ Baubeschreibung
- ☐ Postkarten
- ☐ Bescheinigung
- ☐ Hinweise
- ☐ Merkblätter
- ☐ Gebührenbescheid
- ☐ Rechnung
- ☐ Überzählige Unterlagen
- ☐ Genehmigung gem. Baumschutzsatzung
- ☐ Rechnung für Stellplatzablösung
- ☐

Im Auftrag

J. Ivens
Ivens

24. FEB. 1982

Die Baugenehmigung stützt sich auf die Landesbauordnung (BauO NW) vom 27. 1. 1970 (GV. NW. S. 96) in der zur Zeit gültigen Fassung.

Bedingungen und Auflagen

1. Mit dem Bau darf erst begonnen werden,
 - 1.1 wenn eine **geprüfte** statische Berechnung vorliegt,
 - 1.2 wenn die Kanalanschlußhöhen durch das zuständige Fachamt (Stadtreinigungs- und Wasserbauamt) überprüft worden sind.
2. Vor Baubeginn sind die Angaben über die Bürgersteighöhe und die Bauflucht- bzw. Baulinie beim Vermessungsamt der Stadt Duisburg zu beantragen.
3. Sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, ist die Überprüfung der Bauflucht — bzw. Baulinie — mit beiliegender Postkarte bei dem jeweiligen Bezirksamt — Sachgebiet 32 — zu beantragen.
4. Rechtzeitige Anzeige ist dem jeweiligen Bezirksamt — Sachgebiet 32 — zu machen:
 - 4.1 von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschließlich der Erdarbeiten begonnen werden soll — s. beiliegende Postkarte —,
 - 4.2 von dem Termin, an dem mit Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschöß,
 - 4.3 bei Beginn der Montage aller Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen,
 - 4.4 von dem Termin, an dem Die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen,
 - 4.5 vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.
- 4.6 Zur Bewehrungskontrolle ist dem für die Prüfung der statischen Unterlagen zuständigen Statiker einen Tag vor dem Betonieren tragender Stahlbetonbauteile Mitteilung zu machen.
- 4.7 Vor Abschluß der Rohbauarbeiten ist auf beiliegender Postkarte die Rohbauabnahme zu beantragen.
- 4.8 Vor Abschluß der Bauarbeiten ist auf beiliegender Postkarte die Schlußabnahme zu beantragen.
5. Bis zu der Rohbau- und Schlußabnahme sind folgende Bescheinigungen bereitzuhalten:
 - 5.1 eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die Tauglichkeit und Benutzbarkeit der Schornsteine und Lüftungsschächte,
 - 5.2 der Abnahmeschein des Technischen Überwachungsvereins.

Anlage zum Bauschein Nr. 63/82 vom 28.02.82

Hinweise des Bauordnungsamtes der Stadt Duisburg

1. Die Baugenehmigung verliert ihre Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach Aushändigung mit dem Bau nicht begonnen wurde oder die Bauausführung ein Jahr unterbrochen worden ist. Sie kann auf Antrag um jeweils 1 Jahr verlängert werden.
2. Vor Baubeginn hat der Bauherr der Bauaufsichtsbehörde die Namen des Bauleiters und der Fachbauleiter und während der Bauausführung einen Wechsel dieser Personen mitzuteilen; die Mitteilung ist von den Bauleitern, bei einem Wechsel von den neuen Bauleitern, mit zu unterschreiben.
3. Bei der Einrichtung der Baustelle, spätestens aber bei Beginn der Bauarbeiten muß gemäß § 13 (3) der BauO NW ein Bau-schild angebracht werden, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften des Bauherrn, des Entwurfsverfassers, des verantwortlichen Bauleiters und der Bauunternehmer enthalten muß. Das Schild muß dauerhaft und so aufgestellt oder angebracht sein, daß es von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar ist.
4. Vor Ausstellung des Rohbauabnahmescheines darf nicht mit den Verputzarbeiten begonnen werden.
5. Baubeginn ohne geprüfte Statik ist unzulässig.
Die Baugenehmigung mit geprüfter Statik und Anlagen ist auf der Baustelle jederzeit zur Einsicht bereitzuhalten. Für diesen Zweck genügt eine Ablichtung.
6. Die Lage und Abmessungen der Gehwegüberfahrt zum Grundstück werden für den Bereich des Straßenlandes durch das Tiefbauamt der Stadt Duisburg - Abt. Straßenbau - bzw. durch das Sachgebiet 34 im jeweiligen Bezirksamt festgesetzt. Die Gehwegüberfahrt wird auf Kosten des Bauherrn angelegt und befestigt. Die Höhe der Kosten wird dem Bauherrn nach Eingang und Prüfung der Unternehmerrechnung mitgeteilt.
7. Die Baustelle ist gegenüber der öffentlichen Verkehrsfläche unfallsicher abzusperren. Sofern für die Aufstellung eines Bauzaunes, einer Baubude, eines Bagerüstes, von Baumaschinen oder für die Lagerung von Baustoffen Straßenland in Anspruch genommen werden soll, hat der Grundstückseigentümer bzw. Bauherr rechtzeitig bei dem jeweiligen Bezirksamt - Sachgebiet 31 - eine Genehmigung für diese Sondernutzung gemäß § 18 des Landesstraßengesetzes zu beantragen. Vor Erteilung dieser Genehmigung darf das Straßenland nicht in Anspruch genommen werden.
8. Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen.
Außerdem ist dies dem jeweiligen Bezirksamt - Sachgebiet 32 (Bauordnung) - gemäß § 17 Abs. 3 der BauO NW unverzüglich anzuzeigen.
9. Antennen- und Gebäudeblitzschutzanlagen
Bei der Errichtung von Radio- und Fernsehantennen sind die Bestimmungen des § 50 Absatz 1 der BauO NW zu beachten. Für die Errichtung von Blitzschutzanlagen gelten die Vorschriften des § 18 Absatz 3 der BauO NW in Verbindung mit den „Leitsätzen für Gebäudeblitzschutzanlagen mit technischen Grundsätzen“ des Ausschusses für Blitzableiterbau (AAB). Die Neuanlage sowie deren Abbruch sind nach § 80 Absatz 2 Ziffer 6 der BauO NW anzeigepflichtig. Mit den erforderlichen Arbeiten darf einen Monat nach Eingang der Bauanzeige begonnen werden, sofern die Bauaufsichtsbehörde das Vorhaben nicht untersagt hat.
10. Schweißverbindungen tragender Stahlbaukonstruktionen dürfen nur von solchen Firmen ausgeführt werden, die im Besitze einer gültigen Zulassung gem. DIN 4100 sind.
11. Für die Errichtung oder die wesentliche Änderung von Feuerungsanlagen sowie den Einbau von Lagerbehältern für brennbare Flüssigkeiten sind besondere Unterlagen einzureichen.

bitte wenden

12. Für jede gesonderte Rohbau- oder Schlußabnahme einzelner Bauarbeiten oder Bauteile, jede Wiederholung eines fruchtlos verlaufenen Rohbau- oder Schlußabnahmetermins wird eine Gebühr von 40,— bzw. 60,— DM berechnet.

13. Das Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit vom 30. 3. 1957 in der zur Zeit gültigen Fassung ist zu beachten.

14. Die genehmigten baulichen Anlagen dürfen erst nach Aushändigung des Schlußabnahmescheines in Benutzung genommen werden. Eine Ausnahme hiervon kann von der Bauaufsichtsbehörde gewährt werden, wenn wegen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Bedenken nicht bestehen.

15. Gemäß § 10 (2) des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster - Verm.KatG.NW - vom 11. 7. 1972 (GV. NW. S. 193) ist der Eigentümer oder der Erbbauberechtigte verpflichtet, auf seine Kosten die Einmessung des durchgeführten Bauvorhabens vornehmen zu lassen und dem Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Duisburg zur Fortführung des Liegenschaftskatasters einzureichen.

Kommt der Bauherr der Einmessungsverpflichtung nicht nach, so kann nach Fristsetzung das Erforderliche auf Kosten des Verpflichteten veranlaßt werden (§ 10 (3) Verm.KatG.NW).

Es empfiehlt sich daher, nach Fertigstellung des Rohbaues einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur mit der Gebäudeeinmessung zu beauftragen, der eine Auftragsbestätigung ausstellt. Diese Bescheinigung ist möglichst mit dem Antrag auf Schlußabnahme dem Vermessungs- und Katasteramt vorzulegen.

16. Oberboden (Mutterboden), der bei einem Bauvorhaben ausgehoben wird, ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen (§ 39 BBauG).

17. Werden auf dem Baugrundstück Gegenstände festgestellt, die für die Kunstgeschichte der Menschen von Bedeutung sind (Grabfunde, Reste von Bauwerken), so sind die Entdecker, der Eigentümer des Grundstücks und der Bauherr nach den Vorschriften des Ausgrabungsgesetzes vom 26. 3. 1914 verpflichtet, den Fund spätestens am nächsten Werktag der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen.

6. Die tragenden Stahlunterzüge sind mindestens feuerhemmend (§ 30) n.d. DIN 4102 zu ummanteln.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Er ist schriftlich, und zwar möglichst in zweifacher Ausfertigung oder zur Niederschrift beim Oberstadtdirektor der Stadt Duisburg, Bezirksamt , 4100 Duisburg ,
, Zimmer einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Verstöße gegen diese Genehmigung sind Ordnungswidrigkeiten gemäß § 101 Abs. 1 Ziffer 3 der Landesbauordnung und können mit einem Bußgeld bis zu 50.000,— DM geahndet werden.